

Von: [Petzold Ulrich MdB-Intern](#)
An: antwort@rentenpolitikwatch.de
Thema: Rentenentwicklung
Datum: Dienstag, 26. April 2016 14:31:09

Sehr geehrten Damen und Herren,

leider muss ich den Eindruck haben, dass Sie die Ursache der Rentenmisere bisher noch nicht verstanden haben. Deshalb mache ich mir als Fast-Rentner doch ganz schöne Sorgen um meine politische Vertretung.

Deshalb noch einmal zum Mitrechnen: Heute kommen auf einen Rentner drei Menschen im erwerbsfähigen Alter. Im Jahr 2050 kommen auf einen Rentner nur noch 2 Personen im erwerbsfähigen Alter. Dieses bedeutet, dass in Zukunft 2 Erwerbstätige die Rente für einen Rentner erarbeiten müssen. Dabei ist es dann vollständig egal ob die Finanzierung der Renten über Steuern oder Beiträge zu einer Sozialversicherung zustande kommen. Die Zahl der Empfänger und die Zahl der Zahler ändert sich nicht! All dieses geschieht trotz der Anhebung des Renteneintrittsalters auf 67 Jahre. Denn wie Ihnen ja bekannt ist, aber in Ihrem Papier nicht erwähnt wird, steigt die Lebenserwartung zurzeit jährlich im Durchschnitt um mehr als einen Monat. Bis zum Jahr 2050 werden daher unsere Menschen im Durchschnitt um 3 bis 4 Jahre älter als heute. Wenn Sie das nicht glauben, dann fragen Sie unsere Ministerpräsidenten. Noch vor 20 Jahren konnten sie jedem 100-Jährigen persönlich zum Geburtstag gratulieren. Heute würden sie diese Termine nicht mehr schaffen. Deshalb erwarte ich von Ihnen nicht gesagt zu bekommen was alles nicht geht, wie das Rentenniveau absenken oder die Lebensarbeitszeit ausweiten, sondern dass Sie über Lösungswege diskutieren. Es wäre Ihre persönliche Aufgabe, wenn sie sich für eine alternde Gesellschaft einsetzen.

Ich gehe zwar davon aus, dass Sie diese Antwort nicht veröffentlichen, weil sie Ihnen nicht passt, aber ich wollte doch dokumentieren, dass wir uns bereits über Jahre hinweg Sorgen um das Rentensystem machen.

Mit freundlichen Grüßen

Ulrich Petzold